

Marco Quinter aus Stein am Rhein war schnellster aller Kategorien

Am vergangenen Wochenende ging das 1. Revival Bergrennen Ramsen-Oberwald mit 85 Velofahrerinnen und Velofahrern erfolgreich über die Bühne



Das OK freut sich über ein überaus gelungenes 1. Revival Bergrennen Ramsen-Oberwald.

85 StarterInnen aus den Kategorien Vollgas, Plausch, Junioren und Stromer – jagten im Minuten-Takt die Walderstrasse in Richtung Bauernwirtschaft Oberwald hinauf. Unterwegs wurden sie von zahlreichen Zuschauern fleissig angefeuert und wohl von einem Halt beim Verpflegungsposten «Gottfried» abgehalten. Die Anfeuerungsrufe beflügelten die FahrerInnen und niemand wollte sich da eine Blöße geben. Also fast niemand ...

«Ein Super-Format! Jede Minute ein neuer Bergfahrer – das macht richtig Spass zuzuschauen», hörte man vielerorts die Kommentare zum Rennen, welches pünktlich um 14.00 Uhr mit dem ersten Fahrer losging. Die Stromer (bis 25km/h) durften das Rennen eröffnen, wurden aber nur innerhalb ihrer Kategorie rangiert.

Nach den «15 Stromern» rasten dann 70 weitere StarterInnen den Berg hinauf dem Ziel. Die Start-Nummer 50 trug Marco

Quinter aus Stein am Rhein. Ihm wurde die schnellste Zeit gestoppt: 10.00 Minuten. «Bei besseren Strassenverhältnissen liegt da noch mehr drin», meinte er im Ziel. Und wirklich war die Unterlage der Kantonsstrasse sehr gefährlich und unsicher, so dass manche beziehungsweise mancher nicht bis zum Limit steigen konnte. Hierzu sind Anfragen beim Kanton gemacht worden, die nochmals unterstreichen sollen, dass da etwas an der Kantonsstrasse Ramsen-Oberwald gemacht werden muss. Seien wir gespannt.

Unterschiedliche Kategorien für unterschiedlichen Ehrgeiz

Die letzte Start-Kategorie (Plausch) ging's dann teilweise etwas langsamer an. Teils kam ein Kind im Kindersitz mit, teils ging's auf dem Tandem den Berg hoch. Und andere genossen einfach das Dabeisein. Plausch halt – was auch der Sinn und Zweck dieses Bergrennens sein soll. Und: Nein, das Rennen wurde nicht vom Militär unterstützt – das waren Fahrer, welche in tannigen Hosen mit Militär-Velos am Start standen. Respekt vor der Leistung, die sie mit ihren Ein-Gängern auf die Piste brachten! So benötigte Ruedi Krieg (1965) mit seinem «Steher» nur gerade 15.23 Minuten, wohlverstanden mit einem Gang.

Nachdem der letzte Fahrer oben angekommen war, ging's reibungslos weiter. Denn es warteten weitere 25 Mädels und Jungs auf den Start in den Kategorien Schüler und Pfüderi. In zwei Rennen kämpften sie sich auf dem Wiesen-Rundkurs durch die Sonne. Die Schüler hatten vier grössere Runden zu absolvieren, die Pfüderi zwei kleinere Runden. Das verlangte den jungen FahrerInnen und deren Begleitern einiges ab! «Hopp, hopp, hopp – Bravoooooo», ja das habt ihr super gemacht.

Neugeschaffene Bergrennen-Trophäe

Vor der Siegerehrung fand dann die Enthüllung der Bergrennen-Trophäe statt. Einer Skulptur aus Eschenholz, auf welcher



Marco Quinter (rechts) aus Stein am Rhein freut sich über den Gesamtsieg; neben ihm der Erschaffer der Bergrennen-Trophäe, Daniel Brüttsch.

ein Chromstahl-Velo thront und eigens für das Bergrennen vom Ramser Alleskönner, Daniel Brüttsch (Drechserei-Holzbauschlosserei), geschaffen wurde. Auf der Trophäe soll fortan der/die Schnellste(r) eingraviert werden. Ein Mega-Kunstwerk, für welches es sich lohnt, hochzufahren oder hochzuwandern.

Kulinarisch wurden die BikerInnen von der Bauernwirtschaft Oberwald bestens versorgt. Walter Schmid frittierte wieder sensationelle Militär-Chässchnitten und dazu gab's hausgemachten Chabis-Salat. Ein Leckerbissen – wer's probiert hat.

Und so liess man das 1. Revival Bergrennen Ramsen-Oberwald gemächlich mit Musik von DJ Mahony ausklingen. Ein herzliches Dankschön an alle, welche zum erfolgreichen Durchführen des Anlasses beigetragen haben. Danke!

Ranglisten, Fotos und Weiteres gibt's auf der Website «bergrennen-ramsen-oberwald.ch».

LESERBRIEFE

Kris Vitze nach Bern

Eine exzellente Vertreterin für den Kanton Thurgau und die Anliegen der FDP

Mit Kris Vitze stellt sich eine exzellente Persönlichkeit aus dem Kanton für den National- und Ständerat zur Verfügung. Seit Jahren schafft sie es, mit ihrem weiten Beziehungsnetz immer wieder erfolgreich im Kantonsrat und überkantonale politische Geschäfte aufzugleisen und diese erfolgreich voranzubringen. Dank ihrer Fähigkeiten das Mögliche zu erkennen und dafür Lösungen zu erarbeiten ist sie genau die richtige Person für Bern. Mit ihrer Energie wird sie den Kanton Thurgau und die Anliegen der FDP sicher exzellent vertreten und einbringen. Aus diesem Grunde schreibe ich aus Überzeugung den Namen von Kris Vitze zweimal auf den National- und ebenfalls auf den Ständeratswahlzettel. Ronald Hofmann, Eschenz

Thomas Leu, ein Politiker mit Augenmass

Bekundete Unterstützung des FDP-Nationalratskandidaten aus Mannenbach

Mit Thomas Leu bewirbt sich ein Kandidat auf der Liste 9 der FDP. Die Liberalen für einen Sitz im Nationalrat, wie man sich einen Volksvertreter nur wünschen kann. Unser Thurgauer Leu aus der Seeregion würde dem eidgenössischen Parlament sehr gut anstehen. Gefragt sind Leute, die Probleme lösen ohne neue zu schaffen. Thomas Leu arbeitet überlegt, mit Augenmass und Weitsicht. Solche Politiker sind mehr denn je nötig; Volksvertreter, die sich auch nach den Wahlen an ihre Versprechen halten. Ich bin überzeugt, mit Thomas Leu einen Nationalrat zu wählen, der meinen Vorstellungen sehr entspricht und sich voll und ganz für die Bevölkerung unseres Kantons und unserer Region einsetzen wird. Hansjörg Widmer, Altnau

Peter Dransfeld, ein ausgezeichnete Nationalratskandidat

Unterstützung des Kantonsrat und Fraktionspräsidenten im Grossen Rat der Grünen Partei aus Ermatingen

Schöpferische, ideenreiche und eigenwillige Menschen sind in der Regel in den Parlamenten eher selten vertreten, und es entspricht ihnen auch nicht, sich durch ein Korsett von Konventionen einengen zu lassen. Aber gerade solche Persönlichkeiten brauchen wir in der Politik. Sie weisen mit ihren fantasievollen Vorschlägen und zeitgerecht notwendigen Erkenntnissen der Ratstätigkeit neue Wege auf, aktuelle Probleme zu erkennen und zu lösen. Peter Dransfeld, dipl. Architekt ETH/SIA, ist eine solche Persönlichkeit, und die Grüne Partei schätzt sich glücklich, ihn als Kantonsrat und Fraktionspräsident in ihren Reihen zu wissen. Für seine wegweisenden, umweltgerechten und energiesparenden Bauprojekte wurde er schon mehrfach von Fachgre-

mien ausgezeichnet. Er vertritt nachhaltige und glaubwürdige Politik und ist Nationalratskandidat auf der Hauptliste 11 der Grünen Partei. Er verdient auch deshalb parteiübergreifende Unterstützung, weil er einziger chancenreicher Kandidat der Gegend Untersee und Rhein ist.

Peter Schmid, alt Nationalrat der Grünen, Frauenfeld

Für eine sichere und freie Schweiz

Wahlempfehlung für Pascal Schmid in den Nationalrat

Mich hat Pascal Schmid anlässlich einer Podiumsdiskussion überzeugt. Mit einer tiefgründigen Analyse und fundiertem Wissen legt er schonungslos die aktuellen Defizite in der Sicherheit und in der Migration offen und schlägt überzeugende Lösungsansätze vor. Wir brauchen in Bern Nationalräte, die sich für die bürgerlichen Interessen der Schweizer und Schweizerinnen einsetzen.

Deshalb wähle ich Pascal Schmid, SVP Liste 14, in den Nationalrat. Walter Oswald, Ermatingen

Wissen und Erfahrung wählen

Empfehlung zu den Ständeratswahlen im Kanton Schaffhausen

Ständerat Hannes Germann ist in Bundesbern in Politik und Verwaltung bestens vernetzt. Er gilt als Sachpolitiker mit Blick für das Machbare. Wer sich seine Voten im Ständerat anhört, erkennt einen klaren Kurs gegen noch mehr Bürokratie. Auch das Schuldenmachen geht dem Schaffhauser Ständerat gegen den Strich. Mit Überzeugung empfehle ich, Hannes Germann wieder in den Ständerat zu wählen.

Corinne Ullmann, Kantonsrätin, Stein am Rhein

Was, wenn statt Politik ...

Weniger Kraftaufwand für den Politbetrieb und grössere Fokussierung auf die wirklich wichtigen Probleme

Was, wenn statt Politik Sachthemen, wie zum Beispiel Bildung, Wissenschaft, Menschheitsfamilie, Gesundheit, Umwelt und Natur, Verkehr und Ähnliches, unsere Demokratie ausmachen würden? Wir könnten ohne Politik ganz viel Geld, das jetzt in den Wahlkampf gesteckt wird, direkt für unser aller Wohl einsetzen. All diese Themen betreffen uns alle hautnah. Ja, ich weiss, die altbewährte Zauberformel – hoppla, das wird wohl vielen nicht gefallen, denn wir sind es uns ja so gewohnt. Aber ist es auch wirklich immer noch gut, sinnvoll und zeitgemäss? Ich bin sicher, dass die Sachthemen alle ansprechen und die Fachleute dann genauso gut und mit Herzblut ihre Arbeit machen könnten, wie dies im Moment auch die Politiker tun.

Claudia Süssstrunk, Sulgen

Das Kuss Quartett tritt in Stein am Rhein auf

Neueste Musik erklingt am Sonntag, 17. September, vereint mit Meisterwerken von Haydn, Mozart und Bartók

Das mitreissend aufspielende Kuss Quartett hat den Mut, Meisterwerke von Haydn, Mozart und Bartók mit neuster Musik zu konfrontieren. Unsere Welt ist im Umbruch. Was hat uns die Klassik heute zu sagen? Mehr, als man denkt!

Wie Komponisten mit den Fragen ihrer Zeit umgehen

Seit drei Jahren befindet sich der westeuropäische Mensch im Krisenmodus. Eine Pandemie, der Krieg im Osten, die Klimafrage und die Energiezukunft befeuern die «Zeitenwende» in mannigfaltiger Art. Welche Zeitströme reflektiert europäische Kunstmusik? Wie ein roter Faden zieht sich diese Frage durch das Programm des renommierten Kuss Quartetts im Rahmen der Schaffhauser Meisterkonzerte.

Museumsnacht: ein Vortrag zur Thematik mit Musik

Am Vorabend dieses Konzerts geht der Redaktor der Schaffhauser Nachrichten Mark Liebenberg in einem Vortrag diesen Fragen nach. Wie haben sich die Krisen früherer Epochen in der Musik der Komponisten gespiegelt? Und wie ist es heute? Krise und Klassische Musik – ein spannungsreiches Feld.

Vortrag mit Musik, Mark Liebenberg am Samstag, 16. September, 18.00 Uhr im Windlersaal in Stein am Rhein; Dauer circa 45 Minuten. Der Vortrag ist öffentlich und kostenlos.

Konzerteinführung auf dem Schiff

Am Konzerttag offerieren die Schaffhauser Meisterkonzerte allen Konzertbesuchern eine freie Schifffahrt um 13.18 Uhr ab Schaffhausen nach Stein am Rhein mit Konzerteinführung an Bord mit Werner Bärtschi (künstlerischer Leiter) und Oliver Wille (Kuss Quartett). Anschließend kommen Sie in den Genuss einer kurzen Stadtführung durch Claudia Eimer.

Das Konzert des Kuss Quartetts ist am Sonntag 17. September 2023, um 17.00 Uhr in der Kirche Burg in Stein am Rhein zu hören. Programm: Mozart: Streichquartett A-dur KV 464; Ciurlo: Hasta pulverizarse los ojos; Bertelsmeier: Krise; Haydn: Mich dürstet; Bartók: 6. Streichquartett.

Infos und Tickets unter www.meisterkonzerte.ch oder an der Abendkasse ab 16.15 Uhr.



Das Kuss Quartett spielt nicht nur mitreissend auf, es hat auch den Mut, Meisterwerke von Haydn, Mozart und Bartók mit neuster Musik zu konfrontieren.

KANTON SCHAFFHAUSEN

Erhöhung der Versorgungssicherheit

Einnahmeüberschüsse aus Sicherstellungsabgabe auf Gas werden von SH Power rückvergütet

Die Sicherstellungsabgabe auf Gas fällt im kommenden Winterhalbjahr negativ aus. Das heisst, die Gaskundinnen und Gaskunden von SH Power erhalten zwischen Oktober 2023 und April 2024 einen Betrag von 0.07 Rappen (exklusive Mehrwertsteuer) pro Kilowattstunde rückvergütet. Die Sicherstellungsab-

gabe war im vergangenen Jahr gesetzlich eingeführt worden und wird zwischen Oktober und April auf Gas erhoben. Mit den Einnahmen werden Massnahmen der Schweizer Gaswirtschaft zur Erhöhung Versorgungssicherheit der Schweiz während des Winterhalbjahres finanziert. Die Kosten der Massnahmen sind bislang deutlich tiefer als abgeschätzt. Mit der Rückvergütung an die Gaskundinnen und Gaskunden werden Einnahmeüberschüsse abgebaut. Die Rückvergütung erfolgt in Form einer Gutschrift von 0.07 Rappen pro Kilowattstunde auf der Gasrechnung.